

Kunde sollte Partner sein

Eigentlich wollte der Chef der Gebauer-Märkte Ingenieur werden

Die Lebensmittelmärkte des Manfred Gebauer sind erfolgreich. In der Göppinger VHS-Reihe „Erfolgreiche Unternehmer stellen ihr Lebens-Werk vor“ erzählte Manfred Gebauer wie es dazu kam. Ein Vortrag der Appetit machte.

HANS STEINHERR

GÖPPINGEN ■ Seine Aussage überrascht. „Eigentlich wollte ich ja Ingenieur werden“, verrät Manfred Gebauer. Seine Lehre als Maschinenschlosser bei Boehringer in Göppingen hatte er bereits abgeschlossen. „Aber mein Vater sagte: Du wirst Kaufmann.“ Und dann kam es eben anders.

In der Reihe „Erfolgreiche Unternehmer stellen ihr Lebens-Werk vor“ hatte am Mittwochabend die VHS Göppingen Manfred Gebauer, den Gründer der gleichnamigen Frischemarkt-Kette eingeladen. Und so frisch wie er es für seine Waren reklamiert, berichtete der Mitsechziger auch, wie es mit seiner Lebensmittelmarkt-Kette begann.

In Schlesien geboren, im Viehwagon deportiert und als „Rucksackdeutscher“ in Holzheim einquartiert, sei der Anfang in der neuen Heimat alles andere als leicht gefal-

len. Der Vater – ein landwirtschaftlicher Inspektor auf einem Rittergut – hatte Ende 1954 in Manzen einen Laden eröffnet. „Mit einem Riesensortiment“, wie Manfred Gebauer mit feinem Schmunzeln im Gesicht zurückblickt. „Von der Stricknadel bis hin zu allen Sorten an Einmachgläsern.“ Nichts was es dort nicht gab. Für den jungen Oberschüler Manfred Gebauer eine Zeit, in der Getränkekestenschleppen den Besuch in noch nicht vorhandenen Fitness-Studios ersetzte.

Es folgten sechs Monate Praktikum bei einem Metzger, verschiedene Kurse unter anderem für

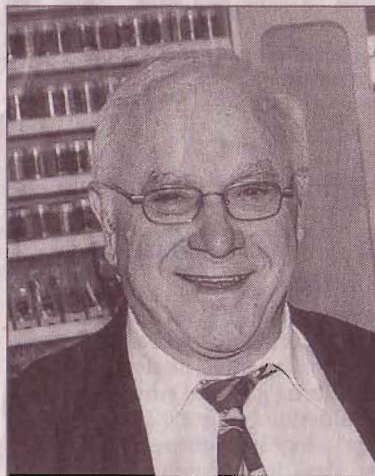
„Milchhandel“ und „Dekoration“ und am Ende dann legte Manfred Gebauer seine Prüfung als Einzelhandelskaufmann vor der IHK ab.

Seinen ersten Laden eröffnete Gebauer am 1. Juli 1966. Gerade mal 35 Quadratmeter groß. Der gescheiterte Vorbesitzer hatte dort den Umsatz auf 6 000 Mark im Monat heruntergewirtschaftet gehabt. In kürzester Zeit versechsfachte Gebauer ihn wieder.

Die erste Filiale entstand ein Jahr später in der Göppinger Rembrandtstraße. Noch heute hänge sein Herz daran, gesteht Manfred Gebauer ein. „Obwohl er mit seinen nur 180 Quadratmetern Verkaufsfläche ein Exot unter vergleichbaren Geschäften ist.“ Der jüngste in Filderstadtböhlern misst 2000 Quadratmeter. Ab 1981 kommen ständig weitere Märkte hinzu. Sieben sind es bis heute – mit 570 Mitarbeitern. Und mit 55 Auszubildenden sind Gebauers Märkte einer der größten Ausbildungsbetriebe im Landkreis.

Seinen Erfolg erklärt Manfred Gebauer mit der Qualität und Frische seiner Waren und der Mischung aus regionalen Produkten und internationalen Spezialitäten. „Den Kunden muss man als Partner behandeln“, sagt er.

In einer Pause dann eine weitere Überraschung. Der Göppinger Unternehmer hatte für die etwa 80 Zuhörer ein fein sortiertes Büffet auf-fahren lassen.



Referierte bei der Göppinger VHS: Der Unternehmer Manfred Gebauer.

NWB